

TAGEBUCH

Steinbett statt Bachlauf

MEHR ZUM THEMA TROCKENHEIT Kein Wasser im Gieblingsbach

VON WERNER EBERT



Wo ist das Wasser? Im Bachbett des Gieblingsbaches nahe Gemünden stehen (von links) Fischzüchter Maik Röder, Paul Mertke von der Stadtverwaltung und Jürgen Strawe vom Fischereiverein etwas ratlos



Trockenheit Umdenken fängt im Garten an

VON JÖRG PAULUS

Wie trocken es derzeit bei uns im Lande ist, sehe ich bei mir zuhause jeden Tag beim Blick in den Garten: Der Rasen ist so dürr und gelb, wie ich es noch nie erlebt habe. Vor drei Monaten, Mitte Juni, habe ich den Rasen zuletzt gemäht, seitdem ist kaum noch was gewachsen. Ich hatte gehofft, ab und zu mit Regenwasser aus unserem großen Regenfass wässern zu können, aber das Fass ist in den vergangenen Monaten ja kaum voll geworden. Und so vertrocknet mein Garten vor sich hin. Wenn das so weitergeht, kann ich meinen Rasenmäher verkaufen.

Als ich vergangene Woche im Urlaub auf Mallorca war, sah das ganz anders aus. Dort werden die Rasenflächen rund um die Hotels täglich gewässert, damit sich die Touristen an sattem Grün erfreuen können. Verrückt!

Mein Garten ist allerdings nur ein kleines Problem angesichts der großen Probleme, die die Trockenheit derzeit für Wälder und Felder, Bäche und Flüsse bedeutet. Manch einem ist der eigene Garten aber näher als die große weite Welt außerhalb des eigenen Grundstücks. Vielleicht bewirken also trockene Gärten ein Umdenken bei dem einen oder anderen, wenn es darum geht, auf den Klimawandel und knappe Ressourcen aufmerksam zu machen.

jpa@hna.de

Gemünden – Einst ein munteres Bächlein mit sauberem Wasser, in dem sich Forellen und Krebse tummelten, wo die Gemündener sich sogar zum Baden trafen, ist der Gieblingsbach heute praktisch trocken gefallen. Nur ein ganz schmales Rinnsal findet man noch zwischen den Steinen des ehemaligen Bachbettes. Dort, wo die ehemalige „Badeanstalt“ war, schilderten Jürgen Strawe vom örtlichen Fischereiverein, Fischzüchter Maik Röder und Paul Mertke von der Stadtverwaltung Hintergründe. Strawe hat eine Fotoreihe mitgebracht, die dokumentiert, wie das Beton-Sperrwerk, mit dem das Wasser für die Badeanstalt gestaut wurde, einmal aussah. Er zeigte, wie der Fischereiverein 1983 an dieser Stelle mit dem Bau eines Damms mit Fischtrappe für ein Rückhaltebecken begann, das natürlich auch Fische beherbergen sollte. Aber die Freude über die Anlage währte nur kurz: Ein Hochwasser nach der Schneeschmelze im Frühjahr 1986 ließ den Damm brechen und spülte ihn weg.

Im vergangenen Jahr wurde in Zusammenarbeit mit der Stadt eine Renaturierung dieses Bachabschnittes be-

„Da müsste es schon sehr lange und anhaltend regnen, um das Defizit auszugleichen.“

Jürgen Strawe
Fischereiverein Gemünden

gonnen und in diesem Frühjahr abgeschlossen. Aber wieder Pech: Der Bach fiel jetzt trocken und alles Leben darin kam zum Erliegen.

Besonders bedauern die Vertreter von Stadt und Fischerei, dass auch die Wiederansiedlung von Edelkrebser gescheitert ist, die es dort, wie sich alte Gemündener erinnern, vor 1960 in gro-

ßer Zahl gab. Dann kam die Krebspest und raffte in ganz Deutschland die Krebsbestände dahin. 1988/89 lief ein Projekt zur Wiederansiedlung mit anfangs vielversprechenden Ergebnissen. Und wieder Pech: Schon 2018 fiel der Bach zum ersten Mal trocken, wie sich Jürgen Strawe erinnert. Und weder in den im vergangenen Jahr ausgelegten Fallen noch bei einem neuartigen Gentest mit Bachwasser lasse sich die Existenz von Krebsen nachweisen, sagt Paul Mertke.

Jürgen Strawe vermutet, dass der Gieblingsbach deshalb besonders leicht austrocknet, weil es an den beiden Quellbächen, die vom Jeust herunterkommen, keine Anlieger gibt, wie das bei den meisten anderen Gewässern der Fall ist. In diese Gewässer fließen wenigstens noch (gereinigte) Abwässer der Anwohner, von denen einige ihr Wasser aus Tiefenbohrungen erhalten.

Nicht so die Bürger Gemündens, berichtet Mertke. Lediglich im Ortsteil Schifflbach gebe es eine Tiefenbohrung und dort auch eine Messstation für den Grundwasserstand, der momentan allerdings auch falle. Alles andere Trinkwasser könnte, vor allem in Althain, relativ kostengünstig, weil oberflächennah, gewonnen werden. Dort müsste bei der Wasserentnahme allerdings schon darauf geachtet werden, dass für die Schweife-Quelle genug übrig bleibe.

Wenn auch (noch) nicht in der Wasserleitung, so

herrscht ansonsten in den Bächen Gemündens, das seinen Namen der Mündung, dem Zusammenfluss vieler Bäche, verdankt, ungewohnte Trockenheit. Fischzüchter Röder kann mit dem wenigen Wasser aus der Schweife lediglich eine Notversorgung weniger Fische sicherstellen. Drei Teiche musste er trocken legen.

Auch der Überlauf der Quelle bei Sankt Anna, der von Gemündern gerne genutzt wurde, ist trocken. Schlechte Aussichten, meint Jürgen Strawe, wenn er daran denkt, dass die „Giebelinge“, wie sie hier genannt wird, sich von dem Austrocknen 2018 nie richtig erholt hätte. „Da müsste es schon sehr lange und anhaltend regnen, um das Defizit auszugleichen.“

TIPP DES TAGES

Willkommen beim Testsieger!



HörPartner GmbH
Waldeck-Frankenberg
056 31 / 50 16 54
www.hoerpartner.de

HörPartner
DEIN HÖRGERÄT

Karten für Open-Air-Kino gewonnen

Frankenberg – Für das Open-Air-Kino auf dem Frankenger Burgberg am 9. und am 10. September haben wir am Glückstelefon vier Mal eine Eintrittskarte verlost. Zwei für „Minions 2 – auf der Suche nach dem Mini-Boss“, zwei für „Monsieur Claude und sein großes Fest“.

Gewonnen haben: Helga Kröll, Frankenberg, Anita Kuckack, Löhbach, Michael Spors, Frankenberg, Elisabeth Jonas, Dodenau.

Herzlichen Glückwunsch! Die Gewinner können ihre Karten in der HNA-Redaktion (Bahnhofstraße 21) abholen. Bitte Ausweis mitbringen.

Am Freitag, 9. September, wird ab 20 Uhr die animierte Abenteuer-Komödie „Minions 2 – auf der Suche nach dem Mini-Boss“ gezeigt. Am Samstag, 10. September, läuft ab 20 Uhr die französische Komödie „Monsieur Claude und sein großes Fest“.

Vorverkauf: Eintrittskarten für fünf Euro sind im Vorverkauf zu erhalten im Bürgerbüro der Stadt (Obermarkt 7-13), bei der Ederbergland-Touristik (Untermarkt 12) sowie in der Buchhandlung Jakobi in der Fußgängerzone. Voraussichtlich gibt es auch Karten an der Abendkasse.

GROßE AUSWAHL AN

Jacken & Mänteln

DAUNENMANTEL 399,00 €

Steppjacken ab 39,99 €

Jacken in diversen Farben, Formen & Schnitten!

GIL BRET

AMBER & JUNE

Longwesten ab 49,99 €

